

Bericht des RCA

Slalom Saanen 21. Mai 2011

Anreisen und Einrichten

Für einmal wurde kein Konvoi gebildet für die Anreise ins Berneroberrand.

Fast jeder reiste zu verschiedener Zeit und Route an.

Sandro war bereits am Freitag Mittag als erster im Fahrerlager und reservierte uns der perfekte Mega Platz.

Als zweiter kam ich via Brünig angefliegen. Bei der Anfahrt zum Flugplatz kreuzte ich auch noch Hans mit dem geilen lackierten Mini.

Böhli mit Floh und Jana kamen etwas später, leider mit dem Regen.

Sandro und ich konnte gerade noch das Zelt aufstellen dann begann auch schon das Dauerthema Regen in Saanen ☹ Na... Hauptsache ein Dach über den Kopf ☺

„*mer hens scho schlechter gah*“ ☺ Tief in der Nacht stiess dann noch Remo zu uns.

Nicole und Mirco reisten erst am Renntag an und brachten wieder die Sonne vorübergehend mit.

Renntag Samstag 21 Mai. 2011

Gemäss Wetterbericht wäre der Samstag mehrheitlich schön und trocken gewesen. Jedoch Wetterprognosen für die Bergen ist mit Vorsicht zu geniessen.

Als erster durfte Remo und Hans ran.

Remo erzielte den 3. Rang, „*bravo hesch supi gmacht*“.

Hans erzielte den 5. Rang, *au bravo*, Zeitabstände an die Spitze werden immer kleiner!

In den Trainings der Nat. waren Böhli, Sandro und ich bei den Leuten und mussten uns nicht verstecken. Slicks waren gut eingefahren und zu schnellen Zeiten bereit.

Bei den Rennläufe am Nachmittag passte dann leider gar nichts mehr.

Böhli fuhr noch auf hauptsächlich trockener Strecke und wollte wohl viel mehr, verhaute jedoch die Sache.

Sandro und ich fuhren zur Aufstellung an den Start mit Slicks.

Nun folgte dass was ich schon mal mit sehr schlechter Erinnerung an Saanen vor 3 Jahren erlebt hatte. Es begann genau jetzt an zu regnen ☹

Sandro fuhr zurück ins Fahrerlager und beendete für sich das Rennen. Reifen wechseln im Regen macht nicht Spass ☹

Ich überlegt noch zur Reifen-Poker. Entschliess mich dann für Regenreifen und fuhr ohne Einwilligung der Rennleitung ins Fahrerlager zum Reifenwechseln zurück.

Schliesslich kehrten alle Teilnehmer zum Fahrerlager zurück und holten sich Regenreifen.

Das Rennen wurde nach wiedererscheinen der meisten Fahrer ohne Aufstellung nach Nummerierung wild fortgesetzt.

Der erste Lauf war zu 2/3 nass, der hinter Teil noch Trocken.

Mit der angezeigten Zeit konnte ich noch zufrieden sein.

Der zweite Lauf war dann mehr eine Rutschpartie Aquaplaning lässt grüssen ☹

Hauptsache das Abenteuer ging ohne Schaden zu Ende.

Nach uns folgte das Rennen von L4 mit Nicole und Mirco.

Das erste Regenrennen haben beide mit *super gmeischtered* absolviert.

Nicole fuhr auf Rang 9 *hed übrigens sehr guet us gseh vo usä!*

Mirco belegte Platz 5, *heizt bereits im Regen der Konkurrenz ein, huerrä geil* ☺

Unsere Ausrüstung im Fahrerlager wurde zwischenzeitlich mit viel Wasser getränkt.

Fam. Böhli und ich entschlossen uns noch eine Nacht zu bleiben und das Zelt bis Sonntagmorgen zu trocknen.

Am Sonntagvormittag wurde dann zusammen geräumt. Jedoch war mein Zelt noch nicht trocken da fing es wieder an zu regnen. Tja... lieber ein feuchtes als ein nasses Zelt.

Die Erkenntnisse

- Saanen ist definitiv nicht meine Lieblingsstrecke.
- Erdbebenfest mit Rennauto auf holprigen Piste bestanden, ist noch alles dran.
- Gegen Wetter.- und Zeitmess-Gott ist nicht Protest einzulegen.
- Die angezeigten Fahrerzeiten im Ziel bei den Rennläufen habe ich auf Rangliste nicht wieder gefunden, jedoch bei den Trainings waren dieses noch da. „*wer hat die Zeit geklaut*“
- Die Berner haben definitiv auch guten Zwetschgen, Dankä schnellä Polo Beni.
- Dunkle Zeltwände trocknen schneller als weisse, gell Böhli ☺

Bericht von

Joe